



TOP 3 A

Hausanschrift: Am Plärrer 43 • 90429 Nürnberg  
 Telefon: 0911 802-01 • Telefax 0911 802-3780

N-ERGIE Aktiengesellschaft • 90338 Nürnberg

Herrn Bürgermeister  
 Dr. Klemens Gsell  
 Stadt Nürnberg  
 Rathaus  
 90317 Nürnberg

Klaus Räbel  
**Unternehmensentwicklung**  
 Vorstands- und Aufsichtsratsangelegenheiten  
 UE-VA rA

Telefon: 0911 802-58021  
 Telefax: 0911 802-58023  
 E-Mail: klaus.raebel@n-ergie.de  
 Internet: www.n-ergie.de

Nürnberg, 5. Dezember 2006

**Ökostrom-Angebot der N-ERGIE; Schreiben der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN vom 20. November 2006 (Reg.-Nr. 1427)**

Sehr geehrter Herr Dr. Gsell,

mit o. g. Schreiben wurden wir gebeten, zu einige Fragen bzgl. unserer Stromprodukte FrankenNatur und PURNATUR Stellung zu nehmen sowie an der Sitzung des Umweltausschusses am 6. Dezember 2006 teilzunehmen und insbesondere über diese Produkte zu berichten.

Die Antworten zu den gestellten Fragen bitten wir der Anlage zu entnehmen. An der Sitzung des Umweltausschusses wird Herr Fieml teilnehmen.

Eine Kopie dieses Schreibens übersenden wir dem Oberbürgermeister, Herrn Dr. Maly.

Mit freundlichen Grüßen

**N-ERGIE Aktiengesellschaft**

Herbert Dombrowsky

Dirk Fieml

Anlage

## Anlage zum N-ERGIE - Schreiben vom 5. Dezember 2006

### Stellungnahme zur Anfrage der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN; Schreiben vom 20. November 2006

Zu Frage 1: „Wie entwickelte sich die Zahl der FrankenNatur-Kunden von Beginn bis jetzt?“

Kontinuierlich sank seit der Einführung 1999 die Kundenzahl von FrankenNatur. Ein Grund für diese Entwicklung ist mit Sicherheit der höhere Strompreis. Es zeigt sich, dass die eingeschränkten Finanzmittel der privaten Haushalte bei den ohnehin hohen Energiekosten keinen Freiraum mehr für ein teures Stromprodukt zulassen (vgl. die Tabellen zur Verkaufsentwicklung und der Preisentwicklung).

#### Verkaufsentwicklung FrankenNatur 1999 - 2006

	Gesamt einschl. Partnerunternehmen		N-ERGIE	
	Verkaufsmengen GWh	Kunden	Verkaufsmengen GWh	Kunden
1999/2000	6,3	4022	5,0	3400
2001	5,5	3629	4,3	3167
2002	5,8	3632	4,5	2912
2003	5,4	3308	4,2	2624
2004	5,1	3202	3,9	2537
2005	4,6	3000	3,5	2360
2006	Prognose		3,4	2200

#### Preisentwicklung FrankenNatur 1999 - 2006

Ab	Netto		Brutto	
	GP €	AP ct/kWh	GP €	AP ct/kWh
01.09.1999	2,18	15,43	2,53	17,90
01.01.2001	2,18	15,87	2,53	18,41
01.01.2002	2,97	16,42	3,45	19,65
01.04.2003	2,97	16,94	3,45	19,65
01.01.2003	3,02	17,18	3,50	19,93
01.03.2005	3,02	17,38	3,50	20,16
01.03.2006	3,45	17,38	4,00	20,16



Zu Frage 2: „Warum hat die N-ERGIE nicht offensiv für FrankenNatur geworben, um Kunden zu binden und um neue Kunden zu gewinnen?“

Dem Zwecke der Vermarktung diene ein eigenes Internetportal für FrankenNatur. Die N-ERGIE war mit FrankenNatur zudem immer auf Messen und Ausstellungen vertreten. Ein eigens für FrankenNatur entwickelter Folder wurde jedem interessierten Kunden zur Verfügung gestellt und lag im N-ERGIE Kundenzentrum aus. Über unseren Vertragspartner, dem Landesbund für Vogelschutz (LBV), war FrankenNatur nicht nur in den Medien des LBV präsent, sondern wurde von diesem schon bei zahlreichen Veranstaltungen beworben.

Werbung kostet viel Geld. Eine kleine breitenwirksame Kampagne mit Plakaten, Anzeigen u. a. kostet ca. 200.000 - 300.000 €. Bei 3000 Kunden würden dann alleine Werbekosten von ca. 100 €/Kunde anfallen. Dies kann nicht im Sinne eines Ökostromproduktes sein.

Zu Frage 3: „In welchem Umfang hat die N-ERGIE seit Bestehen von FrankenNatur in erneuerbare Energien investiert? Wann und in welche Energien wurde investiert?“

Mit FrankenNatur wurde grundsätzlich das Ziel verfolgt, durch eine höhere, als die gesetzlich vorgeschriebene Einspeisevergütung, einen Anreiz für Investoren zu schaffen, neue Anlagen zu bauen. Es war nicht Produktinhalt, einen Überschuss zu erwirtschaften und diesen zur Förderung von regenerativen Energien einzusetzen.

Außerdem durch den Verkauf von FrankenNatur wären die bisherigen Investitionen der N-ERGIE in Umwelt und erneuerbare Energien nicht möglich gewesen. Die N-ERGIE zeigt ihr Umwelt-Engagement in vielen Projekten und Initiativen. Unter anderem wird über das CO<sub>2</sub>-Minderungsprogramm mit einem Volumen von 750.000 €/a, der Einbau von Wärmepumpen, die Umstellung von Heizungen auf umweltfreundliches Erdgas, der Bau von Kleinwasserkraftwerken u. v. m. von der N-ERGIE unterstützt. Gleichzeitig investiert die N-ERGIE in Fotovoltaik-Initiativen und Umweltprojekte wie folgt:

- CO<sub>2</sub>-Minderungsprogramm – Jahresbudget 750.000 €
- 2005 Umbau des Heizkraftwerkes von Kohlebefeuerung auf moderne GuD-Technik
- Fotovoltaik-Initiativen mit Nürnberger Schulen und kommunalen Partnern
- Unterstützung von umweltorientierten Einrichtungen wie z.B. die EnergieAgentur Mittelfranken (EAM), Solid, Energie-Technologisches Zentrum (etz).
- Nachhaltige Wasserschutzpolitik.



Zu Frage 4: „Welche drei Wasserkraftwerke beinhaltet das neue Produkt PURNATUR und wann wurden sie errichtet?“

Folgende Kraftwerke liefern Strom für PURNATUR:

- **Landeskraftwerke (über Wasserwirtschaftsamt)**
  - Wasserkraftwerk Rothsee (Heuberg) ~ 2,4 GWh/a  
Inbetriebnahme 1994
  - Wasserkraftwerk Brombachsee (Allmainsdorf) ~ 1,6 GWh/a  
Inbetriebnahme 1996 und 2000
- **N-ERGIE**
  - Wasserkraftwerk Nürnberg Hammer ~ 1,4 GWh/a  
Letzte Modernisierung 2004

Zu Frage 5: „Warum beinhaltet PURNATUR nicht Solarstrom, der in Nürnberg und der Region großen Zuspruch findet und inzwischen als Spitzenlaststrom an der Strombörse durchaus konkurrenzfähig geworden ist?“

Die Förderung von Fotovoltaik-Strom ist mit den hohen Vergütungssätzen des EEG vollkommen ausreichend. Eine zusätzliche Förderung über ein Ökostromprodukt würde zu einer ungerechtfertigten Doppelförderung führen. Auch ist zu berücksichtigen, dass es gerade bei solarer Energieverwendung über die KfW äußerst günstige Kreditkonditionen gibt.

Mit PURNATUR wird versucht, mit einem günstigen Preis die Nachfrage nach Ökostrom zu steigern. Steigt der Bedarf, so ist es erforderlich, dass durch den Bau von neuen Anlagen, auch Fotovoltaik, dieser Bedarf gedeckt wird.

Die hauptsächliche Förderung aus PURNATUR erfolgt über das Ansparen eines Fonds. Damit werden neben Umweltprojekten u. a. auch Fotovoltaik-Anlagen gefördert. Entscheidend dabei ist, dass eine Doppelförderung, z.B. im Zusammenhang mit dem EEG ausgeschlossen ist.

Die Kunden werden über die Fördermaßnahmen schriftlich informiert. Alle erforderlichen Daten werden aktuell im Internet veröffentlicht.



Zu Frage 6: „Warum dürfen die jetzigen FrankenNatur-Kunden nur dann PURNATUR-Kunden werden, wenn sie eine Einzugsermächtigung erteilen?“

Die Kalkulation unserer Stromprodukte ist generell auf eine bargeldlose Zahlungsweise ausgerichtet. Diese kostengünstige Form lässt auch eine entsprechend günstigere Preisgestaltung zu. Das Lastschriftverfahren ist für die Kunden und auch für die N-ERGIE einfach und problemlos.

Zwischen dem Altprodukt FrankenNatur und dem neuen Ökostromprodukt PURNATUR gibt es im Übrigen in diesem Punkt keinen Unterschied.